

Inhalt

Vorwort	XIII
Einleitung	1
1. Der konstruierte Leichnam: Methodik, Aufbau und Zielsetzung	3
a) Bestattung zwischen Norm und Praxis	4
b) Augustinus und die „gemachte“ Heiligkeit	7
c) Der inszenierte Körper	8
d) Keine Angst vor den Toten	9
e) Leichenteile und die Sicht auf den toten Körper	11
2. Ein Thema zwischen populärem Hype und historischem Desinteresse: Der Forschungsstand	12
I. Der bestattete Leichnam	19
1. Der Leichnam und die Auferstehung	19
a) Die Seele, der Leichnam und das Jenseits	25
b) Das ewige und das ewig gestörte Grab	32
c) Ertrinken, Versenken und das Element der Taufe	38
d) Die Kremierung der Toten zwischen Vorbehalt und Verbot	47
2. Die rechte Bestattung im Mittelalter	54
a) Auf der Suche nach dem Phantom: Die „Normbestattung“ des christlichen Mittelalters	55
b) Lichtsymbolik und die Lage der Toten im Grab	57
c) Einzelbestattung und Gruppenzugehörigkeit der Leiche	63
d) Der Leichnam kommt zu den Lebenden: Der Märtyrerkult und die Bestattung bei den Heiligen	65
e) Die Entstehung des Kirchhofs	70
3. Die Bestattung in Zeiten der Not	76
a) Gefallene und ihr Grab	79
b) Seuchentod, Pest und Bestattung	97
4. Der dargestellte Leichnam	105
Zusammenfassung	113
II. Der heilige Leichnam	115
1. Realpräsenz und Reliquienkult	116
a) Der Heilige Leichnam als selbstbestimmtes Wesen	121
2. Reliquientranslation und Leichenzerteilung	123
a) Begehrte Reliquien, Leichenzerfledderung und der Tote als Schatz	129

3.	Der Leichnam als Ausweis der Heiligkeit	137
a)	„Corpus incorruptum“, Mumifizierung und gemachte Heiligkeit	140
b)	Der duftende Leichnam	154
c)	Unschuldige Flüssigkeiten: Das Leichenöl	158
d)	Mittelalterliche Komplementärlogik: Die Leichen der „valde boni“ und der „valde mali“	160
	Zusammenfassung	163
III.	Einbalsamierung und Leichenerhaltung	165
1.	Die antike Einbalsamierung und das Mittelalter	168
a)	Antike Mumien und das christliche Abendland	168
b)	„Aromatibus conditum“ – Das biblische Vorbild und die frühchristliche Einbalsamierung	171
c)	Merowingerzeitliche Einbalsamierung	179
d)	Heiligkeit und (Wieder-)Einbalsamierung	182
2.	Der Wandel der Einbalsamierung in karolingischer Zeit	186
a)	Die Verwesung und das Ideal der raschen Bestattung	187
b)	Begräbnisritual und Leichentransport	191
c)	Ein neues Verfahren: Die Leichenöffnung zur Entnahme der Eingeweide und der stinkende Leichnam Karls des Kahlen	194
3.	Die Einbalsamierung im Hochmittelalter	199
a)	Die Überführung von Leichen seit dem Hochmittelalter	200
b)	Die Einbalsamierung im 10. Jahrhundert	205
c)	Die Einbalsamierung in salischer und staufischer Zeit	206
d)	Robert Guiscard, Sven Gabelbart und die Einbalsamierung im Königreich England	213
e)	Einbalsamierung im Königreich Frankreich	220
f)	Die Wüste und der König von Jerusalem	222
g)	Päpste und Heilige	223
h)	Roland, Heinrich der Löwe und das Hirschleder: Einbalsamierungspraxis im literarischen Diskurs	227
i)	Leichentransport und soziales Prestige: Der Wandel der Einbalsamierung im Laufe des Hochmittelalters	232
4.	Küche, Kochen und Leichenpflege	233
a)	Die Wahrnehmung des Leichenkochens – ein „mos Teutonicus“?	233
b)	Das Kochen von Leichen im 12. und 13. Jahrhundert	237
c)	Die Bulle „Detestandae feritatis“ Papst Bonifaz' VIII. von 1299 und das Ende des Leichenkochens	251
d)	Der weiße Knochen: Die Heiligkeit des gekochten Körpers	254
e)	Der Personenkreis der Leichenpflege und die Leichenwaschung	257
5.	Leichensektion und Professionalisierung der Einbalsamierung	266
a)	Ar-Razi und die Medizin des Hochmittelalters	269
b)	Heinrich von Mondeville, Guy de Chauliac und die Einbalsamierung in der Medizin des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit	270

6.	Die Neuerungen in der hoch- und spätmittelalterlichen Einbalsamierung und der anthropologisch-archäologische Befund	285
	a) Die Öffnung der drei Körperhöhlen	285
	b) Die Verwendung von Quecksilber	290
	c) Wachs und Leinen	292
7.	Galen und die kalte, feuchte Leiche: Die Trocknung als Einbalsamierungstechnik	296
	a) Lufttrocknung der Leiche	297
	b) Hygiene oder Leichenerhaltung: Gips, Kalk und Hopfen	298
8.	Der Boom der Einbalsamierung: Vom 18. Jahrhundert bis heute	300
9.	Einbalsamierung, Körpererhalt und Reliquienkult	303
	Zusammenfassung	307
IV.	Der Leichnam als Legitimationsmittel	311
	1. Zu Besuch bei einer Leiche – eine Leiche zu Besuch	313
	2. Der Herrscherleichnam als Siegeszeichen	320
	3. Die Spezialisten des Todes und ihre herrschende Klientel: Grabort und Leichenreihe als Legitimationsmittel	322
	4. Glaubenswechsel, Legitimation und die geliebten Knochen der Ahnen	333
	Zusammenfassung	336
V.	Die Gemeinschaft der Toten und der Leichnam im „ordo“	337
	1. Hierarchie der Begräbnisstätten	338
	a) Der unreine Leichnam und die Kirche als Grablege	339
	b) Alter, Gender und Verwandtschaft: Die Hierarchie der Grablegen auf mittelalterlichen Friedhöfen	351
	2. Grabbeigaben zwischen Diesseits und Jenseits	355
	a) Kleider machen Tote: Standesinsignien und Identifikation der Leiche	362
	b) Dem Leichnam nützliche Objekte	389
	Zusammenfassung	402
VI.	Der Leichnam und das Recht	405
	1. Der Leichnam als interimistischer Amtsinhaber	406
	2. Der Leichnam zwischen Rechtssubjekt und Rechtsobjekt	412
	a) Der Leichnam vor Gericht	413
	b) Schwerthiebe, blutende Leichen und die Anfänge der Forensik im Mittelalter	414
	c) Der Friedhof als Gerichtsort	422
	3. Grenzziehung, kirchliche Autorität und der Wert des Leichnams	424
	a) Die Bestattung des Leichnams als ökonomischer Faktor	425
	b) Leichnam und Grenzziehung	427
	Zusammenfassung	429
VII.	Der lebende Leichnam	431
	1. Der schlafende Tote und sein physisches Weiterleben	438
	2. Die Zeichen des Lebens: Sprechen, Bluten und das Weiterwachsen von Nägeln und Haaren	441

3.	Totenbrauch zur Verhinderung des Wiedergangs	444
a)	Beschwerung des Leichnams, Abtrennung und Bruch der Beine	446
b)	Enthauptung	449
c)	Pfählen, Annageln und Beisetzen an Kreuzungen	451
d)	Vampire im Mittelalter? Die Verbrennung von Wiedergängern	454
e)	Leichenpfennig und Auszahlung der Toten: Grabbeigaben als One-Way-Ticket ins Jenseits?	459
4.	Der von Dämonen belagerte Leichnam	464
5.	Der handelnde Leichnam	467
	Zusammenfassung	470
VIII.	Leichenvernichtung und Leichenschändung	473
1.	Abweichung im Beerdigungsritual als Strafe und Ausschluss	475
a)	Die Verweigerung der Bestattung in geweihter Erde	478
b)	Von „Traufkindern“ und Wallfahrtsstätten: Die ungetauft Verstorbenen und die Kinder im archäologischen Befund	482
c)	Die Selbsttötung und die Leichen der Selbstmörder	492
2.	Exkommunizierte Leichen und der interdizierte Tod	495
a)	Das Beispiel Kaiser Heinrichs IV.	497
b)	Wenige Jahre Ewigkeit – oder: Gab es den dauerhaften Ausschluss Exkommunizierter?	501
c)	Die letzten Staufer und die Exkommunikation: Konrad IV., Manfred von Sizilien und Konradin	505
d)	Die hochmittelalterliche Debatte um die Bestrafung von Leichen	510
e)	Die Exhumierung als Waffe im Kampf gegen die Katharer	512
3.	Die zunehmende Sorge um die moralische Integrität der Toten: Kirchenschänder, Beichtverweigerer und in ihrer Schuld Verstorbene	514
a)	Im Zweifel gegen den Toten? Die Furcht der Liturgiker vor dem Unbekannten und Fremden	518
b)	Der Tod mit der Lanze in der Hand: Die Bestattung von Turnierkämpfern	520
c)	Die Beisetzung von Hingerichteten	526
d)	Die Kontradiktion im christlichen Krieger: Der Ausschluss von der Bestattung in diskurstheoretischer Perspektive	536
4.	Leichenschändung	538
a)	Der Fall des Papstes Formosus	539
b)	Leichenschändung als Strafe	544
c)	Herrscherleichen und Skalpträger: Die Leichenschändung als Zeichen physischer Überlegenheit	553
5.	Die Verbrennung und die Vernichtung körperlicher Integrität	554
a)	Symbolik des Feuers	555
b)	Die Verbrennungsstrafe im Frühmittelalter: Brandstiftung, Sodomie, Giftmischer, Zauberer und auffällige Frauen	566

c) Die Verbrennung von Ketzern und Hexen im Hoch- und Spätmittelalter	571
d) Leichenvernichtung in der Neuzeit	589
6. Der demütige Leichnam	592
a) Bestattung in einfachem Gewand	594
b) Der auf Asche gebettete Leichnam	596
c) Paradies und blanke Erde: Der Begräbnisort als Zeichen christlicher Demut	598
d) Als Büßer zum Jüngsten Gericht: Pippin der Jüngere und die Bauchlage als Proskynese	603
e) Die Demut der mittelalterlichen Leiche	605
Zusammenfassung	606
IX. Der Leichnam als Arznei und Wundermittel	609
1. Der Leichnam als manifestiertes Königshilfsmittel?	610
2. Der Leichnam als Wunder- und Zaubermittel	611
a) Vorwürfe an Ketzer, Hexen und Juden: Ritualmord und die Spiegelung der Eucharistie	613
b) Der Leichnam von Hingerichteten als Medizin	615
3. „Mumia vera“ – Mumien als Medizinaldroge	616
4. Vom Bauopfer und der Leiche als Waffe	627
Zusammenfassung	630
X. Herz, Kopf und Hand – Die Leichenteile in anthropologischer und anatomischer Perspektive	631
1. Die Etablierung der Mehrfachbestattung im Hoch- und Spätmittelalter	633
2. Herz	636
3. Kopf	640
4. Hand	648
Zusammenfassung	651
Schlusswort	653
Bibliographie	657
Abkürzungsverzeichnis	657
Quellen	659
Literaturverzeichnis	680
Register	729
Bibelstellenverzeichnis	729
Personenregister	730
Ortsregister	746
Sachregister	756